Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

Heft: 24

**Artikel:** Von Lehrerinnen- und Lehrer-Versammlungen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-534835

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Von Tehrerinnen- und Tehrer-Versammlungen.

Es weht ein neuer Geift durch die Reihen unferer tath. Lehrerinnen und Lehrer: ein Beift ftrammen Organisationsbewußtseins, verbunden mit ftreng religiofer Auffaffung und Betätigung des hehren Berufes und seiner vielen Pflichten. Es gab angftliche Seelen auf tath. Seite, Die eine Schwächung des religiöfen Dentens und ber erzieherischen Auffaffung bes Lehrberufes fürchteten, wenn die Organisation auch aller tath. Lehrträfte fich vollziehen follte. Die lieben Freunde, die allzeit angftlichen Runktatores taufchten fich. Wir haben beute fatholischerfeits ein immer gunehmendes und innerlich immer mehr erftartendes berufliches Bereinswesen auch unter unsern Lehrern und Lehrerinnen. Diefes Bereinswesen gibt fich auch ftart mit ber Lösung von fog. Magenfragen ab und gottlob auch mit Erfolg. Und wir gablen fogar barauf, daß allgemach noch mehr offene Bande aus Laienkreisen, also aus den Rreisen ber Richt . Lehrer, spendend diefer Seite der Lehrer- und Lehrerinnen-Bereine ihre Anhänglichkeit bekunden. Je mehr wir diese Seite bekannt machen, um fo eher erwacht in ben Kreifen Wohlhabender bas Bemuftfein, auch hier bie und ba ein Scherflein zu opfern. -

Und mit dem Wachstum der beruflichen Einigung und Berbruberung gleichgefinnter Lehrer und Lehrerinnen ift auch bas allgemeine Bflichtbewuftsein unter der Lehrerschaft gewachsen und zwar nach ber unterrichtlichen und erzieherischen Seite bes Berufes. Unfere tatholischen Lehrerinnen und Lehrer haben durch ihre wirkliche und energische berufliche Organfiierung religios nichts eingebugt; fie find nur mutiger und flarer geworden; benn bas Bewußtsein bereinter Rraft ermutigt, einigt und festigt auch pringipiell. Drum nur vormarts in ber Ronfolidierung und prattifch-zeitgemäßen Ausgestaltung der tath. Lehrerinnenund Lehrer-Bereine; fie find eine erzieherische Dacht und ein Faktor erster Büte, ein eigentlicher Garant für den driftlicherzieherischen Charafter der Bolfaschule. Beute nun einige Darlegungen über Lehrerinnen- und Lehrer-Tagungen in Deutschland. Es find Dieselben prattische Belege unwiderlegbarer Bute für unfere Behauptungen. Je offener die antidriftliche Schultendenz in den liberalen oder nicht-tonfeffionellen Lehrer-Berbindungen zur Schau tritt, um so mutiger und prinzipieller erweisen fich die analogen Berbindungen tonfeffionellen Charafters. Das ift ein alter Erfahrungsfag. -

Erstlich zu den kath. Lehrerinnen. Sie haben Mut und praktischen Sinn und bekunden freudig Christusglauben und Standes, bewußtsein; aber beides ohne Ostentation, aber mit Rücksichtslosigkeit

gegenüber neu heidnischem Wesen und gegenüber der Reaktion.

Der Verein deutscher Lehrerinnen tagte anfangs Juni in Danzig. Als hohe Gaste werden verzeichnet: Der Bischof von Kulm, Regierungsrat Laue als Bertreter des Oberpräsidenten, Regierungsrat Dr. Rohrer als Bertreter der Königl. Regierung, Bürgermeister Bail aus Danzig. Alle diese Vertreter sprachen warme Begrüßungsworte. Schreiben waren eingegangen vom papstlichen Runtius Frühwirth von München, von Fürstbischof Kopp in Breslau, von Erzbischof Fischer in

Köln, vom Bischof von Ermeland, vom Kultusminister Trott zu Solz, vom Erzbischof von München und von noch 7 Bischöfen, von Weihbisschöfen und Abgeordneten. So ehrt katholisch Deutschland in seinen geistlichen Spizen den kath. Lehrerstand. Das sagt auch etwas. —

Gesamtmitgliederzahl: 14130. Tätigkeit: "In den Bezirksvereinen wurden 712 Vorträge gehalten, bavon entsielen 353 auf Mitglieder tes Vereins. Fast überall beteiligten sich Mitglieder an den schon bestehenden oder neugegründeten Fortbildungseinrichtungen des Vereins. Auch die sozial-charitative Tätigkeit in Vereinen sur schulentslassene Mädchen, Ladnerinnen, Arbeiterinnen, in der Armens und Waisenspstege, in Ferienschulen, im Rampse gegen die Schundliteratur 2c. ist im steten Wachsen begriffen. Die wichtigsten Beschlüsse der 25. Hauptverssammlung des Vereins zu Koblenz wurden in mehreren Eingaben den maßgebenden Behörden unterbreitet. Petitionen wurden eingereicht bestresse: 1. Verhinderung der Umwandlung ungemischter Schulspsteme in gemischte. 2. Erlaß eines besonderen Strasgesetzes für Kinder und Jugendliche. 3. Einführung der gewerblichen Fortbildungsschulpslicht für die gewerblichen Arbeiterinnen gemaß § 120 der Reichsgewerbeordnung. 4. Erhöhung des Dispositionssonds für Lehrerinnen-Emeriten.

Die Zeitschrift "Monatsschrift für tath. Lehrerinnen" wurde vom Berein übernommen und Pflichtabonnement für alle ordentlichen Mitglieder eingeführt. Der Instruktionskurfus in Boppard schulte die Mitglieder für die Bereinsarbeiten. Die Abteilung für höhere Madchenbildung, 632 Mitglieder gablend, mar eifrig tatig für bas bobere Madchenschulmesen. Die Krantentaffe hat 1627 Mitglieber. Die Muszahlungen betrugen 10887 Mt. Die Unterftützungefasse zählt 3488 Sie gahlte aus an 105 penfionierte Lehrerinnen 21 937 Mitalieder. Mt. und fteuerte burch ben Silfsfonds ben Rotftanben unter folchen Lehrerinnen, die nicht Mitglied biefer Raffe werben tonnten. Unterftützungen betrugen 1246 Dit. Die Rommiffion für Jugendfürsorge, für Literaturpflege, die Mäßigkeitsabteilung 2c. suchten durch Berfammlungen, durch fchriftliche Arbeiten und durch Berfand von Flugschriften das Intereffe zu heben. Die Rechtsschutsftelle und die Stellenvermittlung wurden fleißig benutt. Die Beime in Boppard, Pyrmont, Paris fowie das neugegrundete Beim in Boppot boten erholungsbedurftigen Lehrerinnen angenehmen Ferienaufenthalt. -

Telegramme gingen ab und liefen ein von firchlichem und weltlichem Oberhaupte und von verschiedenen Bischöfen. —

Tages Berhandlungen: 1. Wie kann die Lehrerin zur Hebung des Sittlichkeitsbewußtseins unseres Volkes beitragen (Frl. Helene Pagés) — 2. Jugendgerichtshöfe (Frl. Agnes Mith). 3. Klassenlektüre in der Volksschule (Frl. Cacilie Movius). 4. Wie kann die Lehrerin die Volksbewegung zur Nüchternheit unterstützen? (Frl. Vildhaut). 5. Weibliche Fortbildungsschule (Frl. Elisabeth Stoffels). 6. Entwicklungsstand der Reform der höheren Mädchenschule (Frl. Schulte). 7. MädchensMittelsschulen (Frl. Gerta Heimann). 8. Die weibliche Leitung an Mädchenschulen (Frl. Miessen). 9. Erziehungsausgaben der Mädchenschulen (P.

Bonaventura aus Berlin). 10. Altersversorgung und Privatbeamten-Berficherung (Frau Direktorin Klokow). 11. Die Idee der Arbeitsschule und der staatsbürgerlichen Erziehung in der Bragis der Madchenschule (Frl. Maria Wiederholt). — 12. Warum und wie foll fich die Lehrerin sozial betätigen? (Frl. Maria Feldmüller). —

Von Resolutionen und berlei Erfolgen ein nachstes Mal.

(Fortsetzung folgt.)

## Inhaltsverzeichnis der Jahrbücher des Wereins für christliche Erziehungswissenschaft.

I. Jahrbuch (1908). Die Fundamentalbegriffe ber Ergiehungswiffenschaft. Von Hofrat Dr. Otto Willmann, Salzburg.

Die Perfonlichkeit, ihre Burbe und ihre Schranken. Bon Univerfitatsprofeffor

Dr. Ernft Segdl, Wien.

Autorität als Fundamentalbegriff der Gesellschaft und der Erziehungs. wiffenschaft. Bon Dr. Rubolf Hornich, Direltor bes Babagogiums in Wien.

Denken und Sprechen. Wesen und Beziehungen beiber und Folgerungen baraus für ben Unterricht. Bon S. habrich.

Die gegenwärtige Bebeutung ber experimentellen Pfpcologie für bie Babagogit. Bon Dr. August Meffer, a. o. Professor ber Philosophie und Padagogit zu Cieffen.

Die Ibeenassoziation und ihre Anwendung im Religionsunterricht. Bon

Dr. Anton Beber.

Runft als Erziehungsmittel. Bon Dr. Richard von Rralif.

Bur Runftpabagogif. Bon Dr. Josef Mantuani, Wien.

Die Grundlagen der modernen Taubflummenbilbung. Bon Rarl Balbrian, hauptlehrer an ber niederöfterreichischen Landestaubstummenanftalt in Wien XIX. Willmann. Bon J. Botid, Rettor in Styrum.

Rant und Willmann. Bon P. Alois Pichler, C. Ss. R.

Pabagogische Jahresrundschau. I. Deutschland. Bon einem preußischen

Schulmanne. II. Desterreich. Bon einem österreichischen Schulmanne. II. Jahrbuch (1909). Gesichtspuntte für bas Stubium ber Pfpchologie

als hilfswiffenschaft ber Pabagogit. Bon hofrat Dr. Otto Willmann. Das Gemut als Came und Blute bes Seelenlebens. Bon P. Alois

Pichler, C. Ss. R.

Bebeutung und Grenzen ber experimentellen Forschung in ber wiffenschaft. lichen Pabagogit. Bon Siegmund Maller, Dozent an ber Lehrerakabemie in Wien.

Syftematische und hiftorische Darftellung ber anthropologistischen Auffassung bes Ertennens. Bon Univerfitotsprojeffor Dr. Josef Bepfer in Münfter.

Das moberne Persönlichkeitsibeal als Lebens- und Erziehungsziel. legung und Burbigung besselben. Bon Leonhard habrich, Seminar-Oberlehrer.

Boltstum und Erziehung. Bon Universitätsprofessor Dr. Ernst Seydl, Wien.

Ueber Roedutation. Bon Josef Frang, S. J.

Sprachftorungen in der Boltsschule. Bon W. Mertl, Seminarlehrer am Babagogium in Wien.

Petrus Canifius und die alteste Jesuitenkatechese in Innsbruck. Bon Frang Rrus S. J., Dozent ber Theologie an ber Universität Innsbrud.

Die Pabagogik Quintilians. Bon Benebitt Appel (Bab Reichenhall). Padagogische Jahresschau. A. Deutsches Reich. Bon einem preußischen Soulmanne. B. Defferreich. Bon einem ofterreichischen Schulmanne.